

Hannover, den 25. August 2026

Niedersächsisches Kompetenzzentrum
Klimawandel (NIKO)

Einordnung aktueller Schlagzeilen zu Klimaszenarien

In den vergangenen Monaten gab es teils groß aufgemachte Schlagzeilen darüber, dass der Weltklimarat IPCC angeblich den Klimawandel abgesagt habe. Diese Darstellungen sind irreführend und werden im Folgenden sachlich eingeordnet. Das wichtigste vorweg: Der IPCC hat sich nicht geirrt, die existierenden Klimaszenarien sind nicht falsch und abgesagt wurde der Klimawandel auch nicht – im Gegenteil.

Was ist tatsächlich passiert?

Eine Gruppe internationaler, führender Klimawissenschaftler:innen unter Leitung von Detlef van Vuuren hat im Frühjahr 2026 ein neues Szenarien-Rahmenwerk für die nächste Generation von Klimamodellen (CMIP7) vorgestellt. Dieses wird die wissenschaftliche Grundlage für den kommenden 7. Sachstandsbericht des IPCC bilden.

In diesem Zuge wurde entschieden, das Worst-Case-Emissionsszenario mit den höchst möglichen Treibhausgasemissionen, das sogenannte RCP8.5, beziehungsweise dessen Nachfolger SSP5 8.5, künftig nicht mehr als zentralen Referenzpfad bei Modellen für die Klimaentwicklung zu verwenden. Der Grund ist, dass heute nicht mehr von einem komplett unregulierten CO₂-Ausstoß ausgegangen wird. Im gleichen Zuge wurde auch ein ambitioniertes Niedrig-Emissionsszenario als unrealistisch eingestuft.

Telefon: 0511/120-3500
E-Mail: niko@mu.niedersachsen.de

Webseite: www.niko-klima.de

Archivstraße 2, 30169 Hannover

Veranstaltungen und Angebote

Klima-Gespräche

Das NIKO bietet an jedem ersten Dienstag im Monat von 11-12 Uhr eine Online-Seminarreihe an.

Die Teilnahme ist für alle Interessierten kostenfrei.

Keine Neuigkeiten verpassen

- Abonnieren Sie unseren Newsletter.
- Vernetzen Sie sich mit uns auf LinkedIn oder Instagram.

Klimadaten

Das NIKO stellt die jeweils aktuellen Klimadaten hier zur Verfügung:
www.niko-klima.de/klimawissen

Was sind Klimaszenarien?

Klimaszenarien sind keine Prognosen, sondern „Was-wäre-wenn“-Rechnungen. Sie zeigen, wie sich das Klima unter unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen verändern könnte. Frühere Szenarien (RCP) basierten vor allem auf physikalischen Annahmen zu Treibhausgasen. Neuere Szenarien (SSP) berücksichtigen zusätzlich gesellschaftliche Entwicklungen in beispielsweise der Wirtschaft, Technologie oder internationalen Zusammenarbeit. RCP8.5 beschreibt bewusst eine Welt, in der kein Klimaschutz betrieben wird, und stellt damit eine Art Stresstest-Szenario für Klimamodelle dar.

Wie verläuft der Klimawandel?

Das Worst-Case-Emissionsszenario RCP8.5 ist unwahrscheinlicher geworden. Dennoch kann keine Entwarnung gegeben oder gar der Klimawandel abgesagt werden. Denn was die Klimawissenschaftler:innen annehmen ist, dass die Welt derzeit auf einem mittleren Pfad unterwegs ist und auf eine Erderwärmung von rund 3 °C bis zum Ende dieses Jahrhunderts zusteuert. Schon eine globale Erwärmung über 1,5 °C ist mit erheblichen Risiken und sehr großen anzunehmenden Schäden für Ökosysteme, (Land-)Wirtschaft, Infrastruktur und Gesellschaft verbunden. Da sich Europa schneller erwärmt, als der globale Durchschnitt, messen wir in Niedersachsen bereits jetzt eine Temperaturerhöhung von 2,4 °C im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter und könnten somit das Worst-Case-Emissionsszenario RCP8.5 sogar noch überschreiten.

Was bedeutet das für den Klimaschutz?

Wer daraus den Schluss zieht, Klimaschutz könne zurückgefahren werden, liegt falsch: Der heute angenommene Entwicklungspfad ist das Ergebnis von Fortschritten in der Energiepolitik und beim Ausbau erneuerbarer Energien. Ohne dies wäre die Situation deutlich kritischer. Lassen die Anstrengungen nach, könnte sich die Entwicklung schnell wieder in Richtung stärkerer Erwärmung verschieben.

Was bedeutet das für die Klimadaten und die Klimaanpassung bei uns?

Die aktuelle Diskussion bezieht sich auf zukünftige globale Szenarien der kommenden Modellgeneration CMIP7. Diese Daten werden jedoch erst in einigen Jahren konkret nutzbar sein. Derzeit basieren viele Klimaprojektionen für Deutschland und Niedersachsen auf den Datensätzen CMIP5. Neuere Datensätze

aus CMIP6 werden aktuell aufbereitet und voraussichtlich im Laufe des Jahres 2027 für Niedersachsen verfügbar sein. Die nächste Generation (CMIP7) wird frühestens ab etwa 2030 in regionalisierter Form vorliegen.

Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzepte, die auf Basis von CMIP5-Daten erstellt wurden, sind weiterhin aktuell. Tatsächlich empfiehlt es sich sogar, Maßnahmen so schnell wie möglich zu planen und umzusetzen, da angesichts des erheblichen Aufwandes beispielsweise baulicher Veränderungen so direkt auf Nummer Sicher für die Zukunft gegangen werden kann.

Sobald die Klimadaten der neuen Modellgenerationen vorliegen, wird das NIKO diese für Niedersachsen aufbereiten und zur Verfügung stellen. Darüber werden wir informieren, beispielsweise in unserem Kommunalen Klimaanpassungsnetzwerk Niedersachsen oder über den NIKO-Newsletter. Bis dahin lautet unsere eindeutige Empfehlung, die aktuell vorliegenden Daten und Grafiken auf der NIKO-Webseite zu nutzen.